



## Neues aus Düsseldorf

Ausgabe 01/2018

Liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Genossinnen und Genossen,

ich freue mich Sie und euch auch in diesem Jahr wieder mit meinem Newsletter über die Debatten und Beschlüsse des Plenums sowie über aktuelle Meldungen aus dem Kreis Coesfeld informieren zu dürfen.

In der Plenarsitzung im Januar wurde der Haushalt in dritter Lesung verabschiedet. Ministerpräsident Armin Laschet hat im Wahlkampf noch vollmundig getönt, 2 Milliarden Euro einzusparen, um die Schuldenbremse 2020 zu erreichen. Davon übrig geblieben ist meines Erachtens nur viel „heiße Luft“. Im Haushalt 2018 wurde nur ein Einsparpotential von 0,176 Prozent realisiert. Das sind lediglich 136 Millionen Euro.

Gleiches gilt für die Ankündigungen zum Bürokratieabbau. Forderte die CDU im Wahlkampf 2017 noch eine schlanke Verwaltung, werden nun 400 neue Stellen geschaffen. Mir fehlt es hier insbesondere an Transparenz. Insgesamt kann man die Haushaltspolitik der Mitte-Rechts-Regierung kurz so zusammenfassen: Als Tiger gesprungen, als Bettvorleger gelandet.

Und auch die aktuelle Medienberichterstattung über eine mögliche Fracking-Initiative der FDP ist erschreckend und zeigt, dass die FDP für Rückschritt steht. Obwohl das Thema Fracking durch Bundesgesetz geklärt ist, will die FDP nun doch wieder eine Initiative für das umstrittene Förderverfahren von Erdgas aus Schiefergestein starten. Statt erst einmal zu untersuchen, wie sich die Fördermethode auf Grundwasser und Naturlandschaften auswirkt, will die FDP drauflosbohren, um einigen Unternehmen neue Profitmöglichkeiten zu eröffnen. Nebenbei wird der Ausbau der Windkraft in Nordrhein-Westfalen gestoppt und dann als nächstes vermutlich die Atomkraft wieder aus der Mottenkiste geholt. Diese rückwärtsgewandte Energiepolitik der FDP lehnen wir als SPD-Landtagsfraktion entschieden ab.

Auch in meinem Wahlkreis habe ich im Januar wieder viele Termine wahrgenommen. Für mich als Sprecher der SPD-Landtagsfraktion für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz war insbesondere ein Besuch bei der Kleffmann Group in Lüdinghausen sehr interessant. Burkhard Kleffmann, CEO und Stephan Poppe, Entwicklungsleiter informierten mich über ihre Innovation „My Data Plant“. Auf meiner [Homepage](#) findet sich ein Bericht zu dem Besuch.

Viel Spaß beim Lesen des Newsletters und allen Karnevalisten wünsche ich in den nächsten Tagen viel Freude und Vergnügen!

André Stinka MdL

## ANDRÉ STINKA NACH DEM AUßERORDENTLICHEN BUNDESPARTEITAG

André Stinka nach dem außerordentlichen Bundesparteitag: „Mein Fazit nach dem SPD-Sonderparteitag: Wir Sozialdemokraten können auch heute politische Debatte.“

Während andere Parteien Politik simulieren, wie beispielsweise die FDP mit ihrem Vorsitzenden Lindner, nehmen wir auch schwere Fragen auf uns und entscheiden uns für einen Weg.

Unabhängig davon, ob man sich bei der Abstimmung beim Bundesparteitag als Sieger oder Unterlegener gefühlt hat, ist es wichtig, dass gerade die NRWSPD ihre Verhandlungsgruppe in Berlin in jeder Form unterstützt, damit wir der führungsschwachen CDU zeigen wo dringende Veränderungen in der konkreten Politik notwendig sind.

Bis dahin hoffe ich, dass wir uns alle mit öffentlichen Ratschlägen zurückhalten und inhaltliche Vorschläge direkt an Abgeordnete oder in die Verhandlungsgruppe geben.“



## HAUSHALT 2018: MITTE-RECHTS-KOALITION SCHEITERT AN DEN EIGENEN ANSPRÜCHEN



Am Mittwoch, den 17. Januar, wurde in dritter und abschließender Lesung über den Haushalt 2018 beraten. Der vorliegende Haushalt legt Zeugnis über die Ambitions- und Planlosigkeit dieser Landesregierung ab. Und dies obwohl die finanziellen Rahmenbedingungen in NRW ideal sind: Das Wirtschaftswachstum beträgt rund zwei Prozent, die Arbeitslosenquote liegt mit sieben Prozent auf dem niedrigsten Stand seit 25 Jahren und die Steuereinnahmen sind Ende 2017 um 2,9 Milliarden Euro höher als im Vorjahreszeitraum. Trotz alledem: Die Investitionsquote des Landes steigt nicht, sie sinkt. Die SPD-Fraktion tritt für Zukunftsinvestitionen in den sozialen Zusammenhalt unserer Gesellschaft ein. Wir haben deshalb

zusätzliche Mittel für die Altenpflegeausbildung, den sozialen Arbeitsmarkt und die gleiche Bezahlung von Lehrerinnen und Lehrern beantragt. Die Kommunen wollen wir mit 255 Millionen Euro zusätzlich unterstützen.

## DIGITALISIERUNG AN SCHULEN: DIGITALE AUSSTATTUNG VON SCHULEN VERBESSERN

Es besteht großer Handlungsbedarf bei der digitalen Ausstattung der Schulen in NRW, darauf verweist die jüngst veröffentlichte Studie „Schule digital“ der Deutschen Telekom Stiftung. Eine gute technische Infrastruktur in den Schulen Nordrhein-Westfalens ist eine notwendige Voraussetzung dafür, dass Schülerinnen und Schüler digitale Anwendungskompetenzen und kritische Medienkompetenz, zum Beispiel einen sorgfältigen Umgang mit den eigenen Daten, erlangen können. Neben der Versorgung der Schulen mit schnellem Internet muss auch die technische Ausstattung der Klassenzimmer verbessert werden. Um dies zu gewährleisten, müssen sowohl eine Bundesförderung als auch eine entsprechende Kofinanzierung zwischen Bund und Land eingerichtet werden.

[Drucksache 17/1667](#)

## DIGITALISIERUNG DER ARBEITSWELT: SCHUTZRECHTE DER BESCHÄFTIGTEN STÄRKEN

Mit dem Arbeitszeitgesetz werden Höchstgrenzen für die tägliche Arbeitszeit und Mindestdauer von Ruhezeiten und Pausen geregelt. Die Sozialpartner können davon abweichende Regelungen vereinbaren. Die Mitte-Rechts-Koalition hält das Arbeitszeitgesetz vor dem Hintergrund der Digitalisierung für nicht mehr zeitgemäß und will es durch eine Initiative im Bundesrat entkernen. Als zukünftiger Maßstab soll Beschäftigten nur die EU-Arbeitszeitrichtlinie dienen, die eine wöchentliche Höchstarbeitszeit von 48 Stunden vorsieht. Die Richtlinie enthält keinerlei Vorgaben zur täglichen Arbeitszeit. Das lehnt die SPD-Fraktion ab. Wir fordern stattdessen die Landesregierung dazu auf, die Herausforderungen der Digitalisierung auf die Arbeitswelt so zu gestalten, dass die die Schutzfunktion des Arbeitsrechts nicht geschwächt wird.

[Drucksache 17/1665](#)

## FRÜHKINDLICHE BILDUNG: GRUNDLEGENDE REFORM DER KITA-FINANZIERUNG IN NRW



Die SPD-Fraktion fordert, dass Kitas statt der Kindpauschalen künftig einen Sockelbetrag erhalten, der die Gesamtkosten für die Zahl ihrer Regelplätze im Umfang von mindestens 30 Stunden als feste Einrichtungsfinanzierung absichert. Das Land soll mit 70 Prozent den Großteil dieses Sockels finanzieren. Der Sockel soll Kommunen und Träger in ihren Finanzierungsanteilen entlasten und Eltern von den Gebühren befreien. Ergänzt wird der Sockel um einen belegungs-, einrichtungs- und sozialraumabhängigen Zuschuss je Kind, der die weiteren Kosten deckt und ungleiche Voraussetzungen in den Kitas ungleich behandelt. An diesem Zuschuss soll sich das Land finanziell wie bisher mit rund 35 Prozent beteiligen. Ziel dieses neuen Finanzierungsmodells ist es, die Qualität in der frühkindlichen Bildung zu erhöhen.

[Drucksache 17/1666](#)

## HELAU UND ALAAF: TOLLITÄTEN AUS GANZ NRW FEIERN IM LANDTAG



Ausgelassene Stimmung im Landtag NRW: Mehr als 111 Prinzenpaare, Dreigestirne, Prinzessinnen und Prinzen aus ganz Nordrhein-Westfalen haben am Dienstag, 30. Januar 2018, die „Fünfte Jahreszeit“ im Düsseldorfer Landesparlament gefeiert.

„Gerade die Karnevalstradition ist ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Brauchtumpflege. Ich habe mich sehr darüber gefreut, Prinz Michael II. (Heine) und den Präsidenten Jochen Hunkemöller der Die-La-Hei aus Coesfeld im Landtag NRW begrüßen zu dürfen“, so der Dülmener SPD-Abgeordnete André Stinka.

Das Gipfeltreffen der Tollitäten im Landtag hat Tradition. Immer kurz vor dem Höhepunkt närrischer Heiterkeit am Rosenmontag zeigen die Gäste im Landesparlament, wie bunt und vielfältig der Karneval in Nordrhein-Westfalen ist.

### WEITERE INFORMATIONEN

V.i.S.d.P. André Stinka MdL, Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf